

Everyday Rebellion



Ein Dokumentarfilm über moderne und gewaltfreie Formen von Protest und zivilen Ungehorsam im 21. Jahrhundert.

Die Aufstände im Iran nach den Präsidentschaftswahlen 2009 und jene des „Arabischen Frühlings“, aber auch die Occupy Bewegung, haben erfolgreiche Methoden des technisch unterstützten und unbewaffneten Widerstandes hervorgebracht. "Everyday Rebellion" untersucht diese Formen des Widerstandes sowie ihre Wurzeln, fragt auch nach, was nach den großen Protestwellen passiert. Wie geht der Widerstand im alltäglichen Leben in unterdrückenden Systemen weiter? Wo dringt der Protest ins öffentliche Leben? Was sind die unwiderruflichen Folgen dieses Widerstandes? Und wer sind die Menschen, die hinter der anonymen Protestmasse stehen?

Zitate aus dem Film:

"Die Zeit ist knapp. Kommen wir zur Sache. Es ist das Ende der Welt! What is going on?!!!!" schreit Referent Billy

"Der einzige Weg, unsere Welt fundamental zu verändern, ist sie umzudenken. Und Du kannst sie nicht umdenken, wenn Du herkömmlich denkst."

"Ich glaube, ich kann etwas verändern. Schließ Dich uns an! Es ist Dein Recht!"

Eine besonders originelle Aktion, die im Film beschrieben wird: In Damaskus wurden unzählige orangen Tischtennisbällen über eine öffentliche Stiege hinuntergerollt. Die Bälle hüpfen hinunter, beschriftet mit Friedensbotschaften, ganz in der Nähe der Türen des herrschenden syrischen Regimes. Wachen hatten verzweifelt versucht die Bälle einzusammeln. Es gab unter den AktivistInnen viel Gelächter, was laut dem Protagonisten gerade auch in bedrohlichen Zeit wichtig ist und gut tut.

Beim anschließenden Publikumsgespräch mit den Filmemachern Arash und Arman Riahi wurden viele Fragen rund um Aktivismus gestellt aber auch nach persönlichen Erfahrungen der Brüder während der Dreharbeiten. Originellerweise erhielt jede/r als Abschiedsgeschenk einen orangen Tischtennisball, beschriftet mit > ["everdayrebellion.net"](http://everdayrebellion.net)

Diese website dient nicht nur zur Filmankündigung sondern vielmehr ist es eine Plattform von aktivistischen Videos, um sich Ideen holen zu können. Zu finden sind auch viele Filmsequenzen, welche im Film zwar nicht Platz gefunden haben, aber sehenswert sind.

Attac Graz war Kooperationspartnerin bei der Grazer Kinopremiere am 28.03.2014 im Rechbauerkino und informierte im Foyer BesucherInnen über die Möglichkeiten bei Attac aktivistisch tätig zu werden.

[Link](#) zum Trailer.

(schu, 30.3.2014)